



Traumabehandlung im klinischen Kontext im Rahmen des Traumanetzes Seelische Gesundheit Sachsen

Berlin, 17. Oktober 2018, Julia Schellong





AKTEURE

PRIMÄRPRÄVENTION

- Öffentliches Gesundheitswesen
- Allgemeines Gesundheitswesen
- Katastrophenschutz
- Beratungsstellen

SEKUNDÄRPRÄVENTION

- Kriseninterventionsteam
- Polizei
- Notärzte

TERTIÄRPRÄVENTION

- Beratungsstellen
- D-Ärzte
- Allgemeines Gesundheitswesen

- Erstbehandler
- Traumaambulanzen

- Traumaambulanzen
- Traumaspezifisch psychotherapeutisch Behandelnde
- Psychotherapeutisch Behandelnde

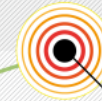
- Traumaspezifische Einrichtungen
- Traumaambulanzen
- Traumaspezifisch psychotherapeutisch Behandelnde
- Psychotherapeutisch Behandelnden
- Hausärzte

LANGFRISTIGE NACHSORGE



BETROFFENE

Vor einem Ereignis



Extremes Ereignis

löst bei nahezu allen Menschen Hilflosigkeit, Entsetzen und starke Angst aus

Körperliche und psychische Erschütterung

Ausnahmezustand

Nachklingende psychische Erschütterung

Akute Belastungsreaktion (ABR, ICD-10 F43.0)
Stunden bis wenige Tage

Unvollständige Einordnung des Erlebten

Ausbildung traumabedingter Gedächtnisstrukturen und dysfunktionaler Gedankenmuster. Stressaktivierung bleibt bestehen

50% - 95% Adäquate Verarbeitung des Erlebten

Einbindung in das autobiografische Gedächtnis, keine psychischen Folgeerscheinungen

Dissoziativer PTBS Subtyp, Komorbidität



Posttraumatische Belastungsstörung

(PTBS, ICD-10 F43.1)

Komplizierte PTBS, chronifizierte PTBS

Seite 2

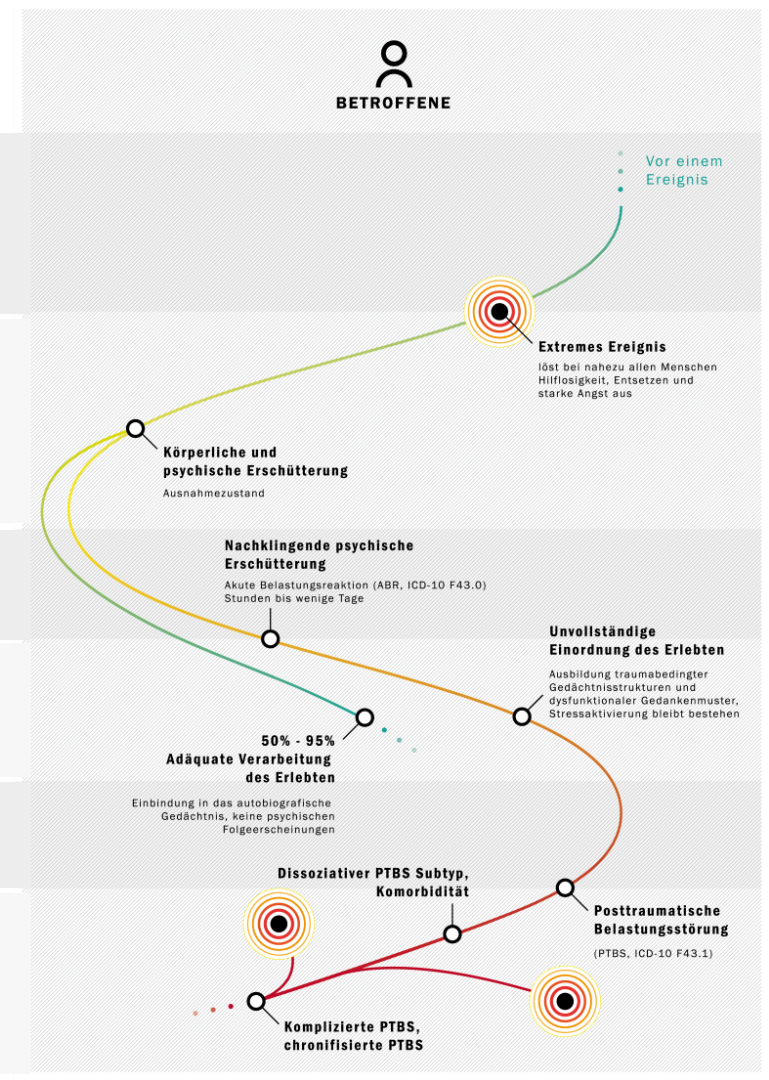
Stationäre Behandlung - am Ende der Behandlungskette



AKTEURE

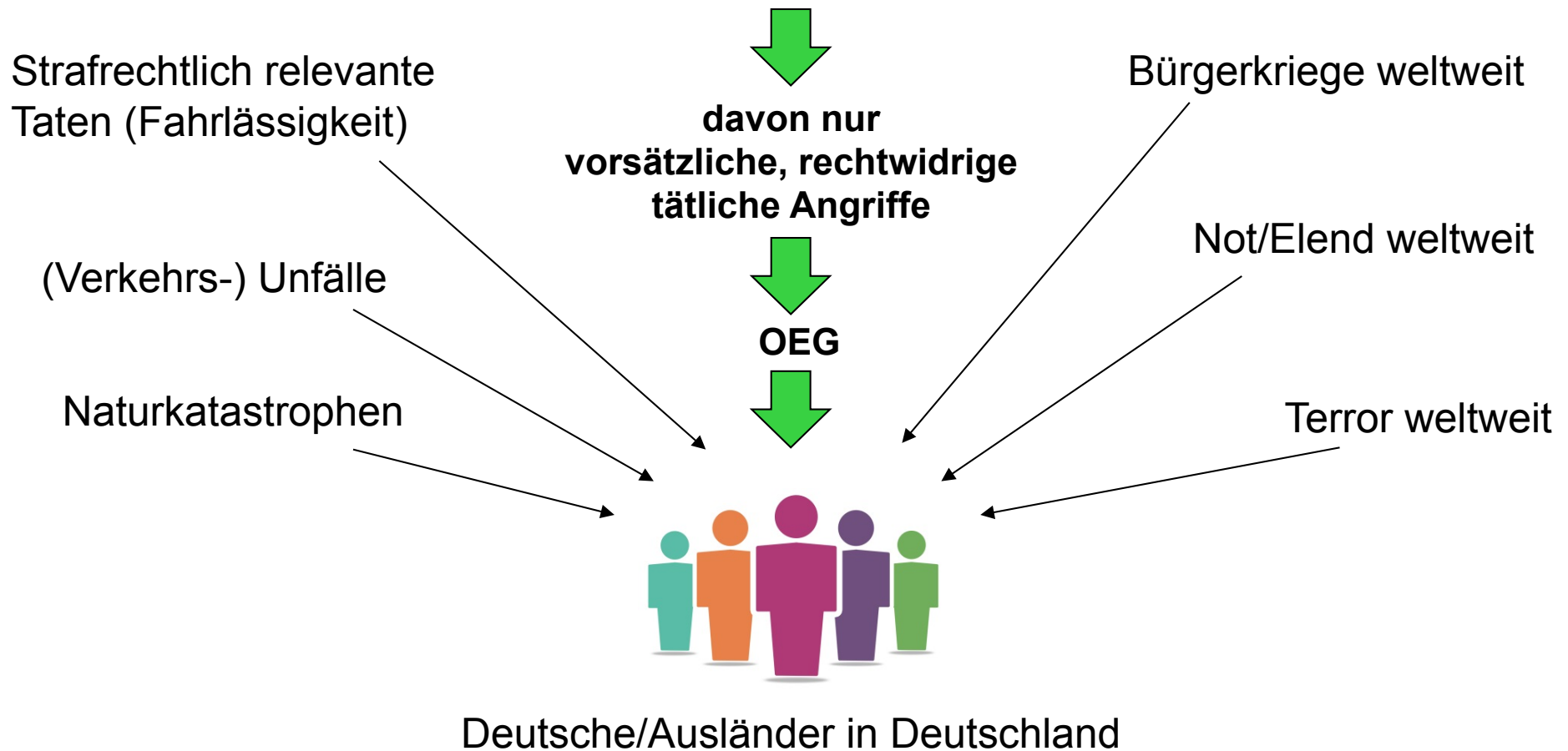
PRIMÄRPRÄVENTION
SEKUNDÄRPRÄVENTION
TERTIÄRPRÄVENTION
LANGFRISTIGE NACHSORGE

- Öffentliches / Allgemeines Gesundheitswesen
 - Katastrophenschutz
 - Beratungsstellen
- Kriseninterventionsteam/Nofallseelsorge
 - Polizei
 - Notärzte
- Beratungsstellen, Allgemeines Gesundheitswesen
 - D-Ärzte
- Erstbehandler
 - Traumaambulanzen
- Traumaambulanzen
 - (Traumaspezifisch) Psychotherapeutisch Behandelnde
 - Traumaambulanzen, Traumaspezifische Einrichtungen
 - Hausärzte
 - (Traumaspezifisch) Psychotherapeutisch Behandelnde



Opferentschädigungsgesetz (OEG)

Strafrechtlich relevante Gewalttaten



Anspruchsvoraussetzungen nach dem OEG

vorsätzlicher, rechtswidriger tätlicher Angriff



in Deutschland / mit Einschränkungen auch im Ausland



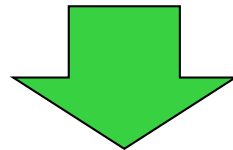
gesundheitliche Schädigung / Tod einer natürlichen Person



gesundheitliche/wirtschaftliche Folgen (für Geschädigte/Hinterbliebene)



schriftlicher Antrag



Anspruch nach dem OEG

einschließlich für die Heilbehandlung durch eine Traumaambulanz

Traumaambulanz

Mögliche Zugangswege und Finanzierungsmodelle



INTIMATE PARTNER VIOLENCE AND MENTAL HEALTH

Domestic violence and mental health: a cross-sectional survey of women seeking help from domestic violence support services

Glob Health Action 2014, 7: 25519

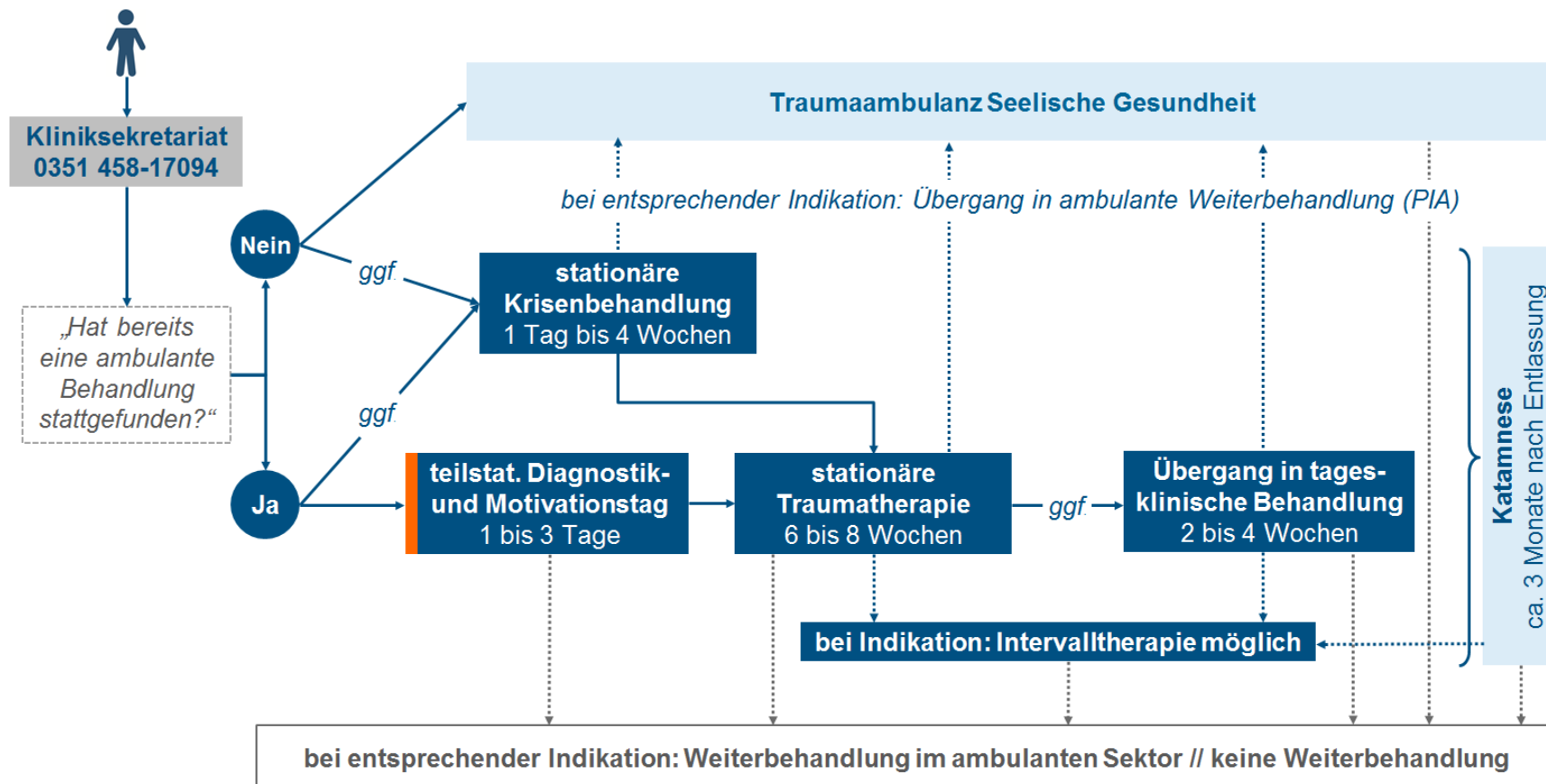
Giulia Ferrari^{1*}, Roxane Agnew-Davies², Jayne Bailey¹, Louise Howard³, Emma Howarth¹, Tim J. Peters¹, Lynnmarie Sardinha¹ and Gene Feder^{1,4}

¹Centre for Academic Primary Care, School of Social and Community Medicine, University of Bristol, Bristol, UK; ²Domestic Violence Training Ltd, Surrey, UK; ³Institute of Psychiatry, King's College London, London, UK; ⁴School of Clinical Sciences, University of Bristol, Bristol, UK

Background: Domestic violence and abuse (DVA) are associated with an increased risk of mental illness, but we know little about the mental health of female DVA survivors seeking support from domestic violence services.

- Depressions- and Angstsymptome waren erhöht
- Alle Befragte berichteten PTBS Symptome
- Das Ausmaß psychischer Symptome stieg gestuft nach Anzahl an Gewalterlebnissen

Behandlungswege stationär bei Traumafolgestörungen



Kostenträger überwiegend Krankenkassen

Behandlungswege Traumafolgestörungen

UKD Diagnostik- und Motivationsprüfung

ambulante Behandlungswege in der PSO

(teil-)stationäre Behandlungswege in der PSO

Eintägige Diagnostik zur Indikationsprüfung

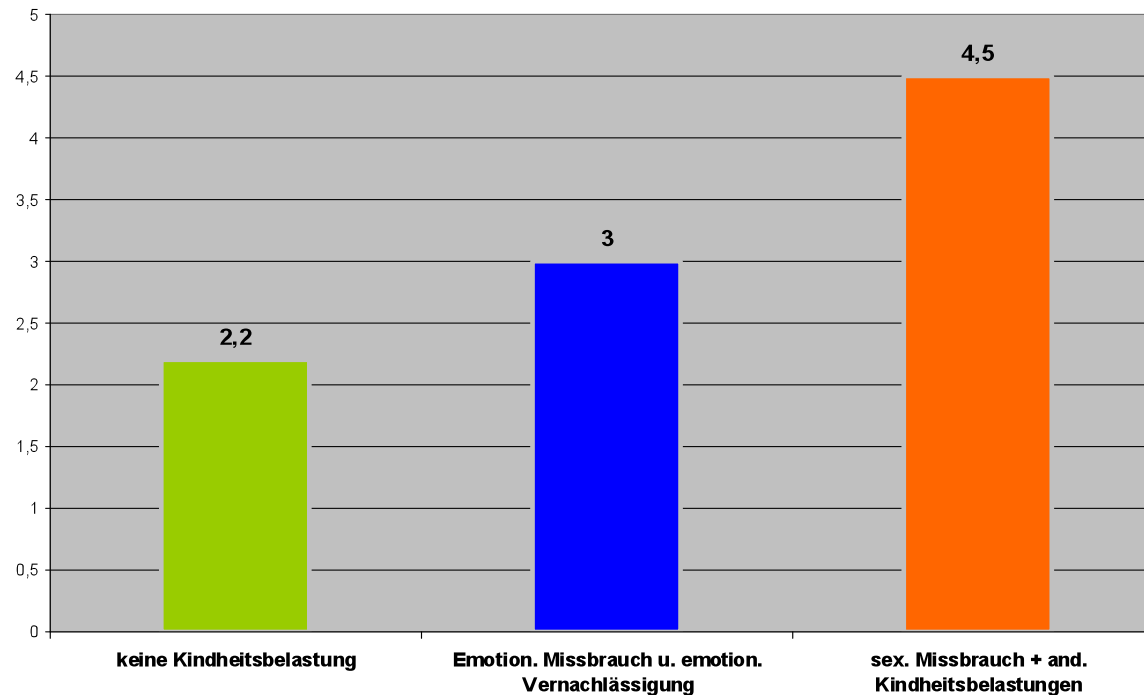
- Erstgespräch mit Erhebung der biopsychosozialen Anamnese und Traumaanamnese
- Fragebogenverfahren
- Standardisierte klinische Diagnostik
- Abschlussvisite

Vorstellung der Station

- Stationsführung
- Schilderung des Behandlungsablaufs

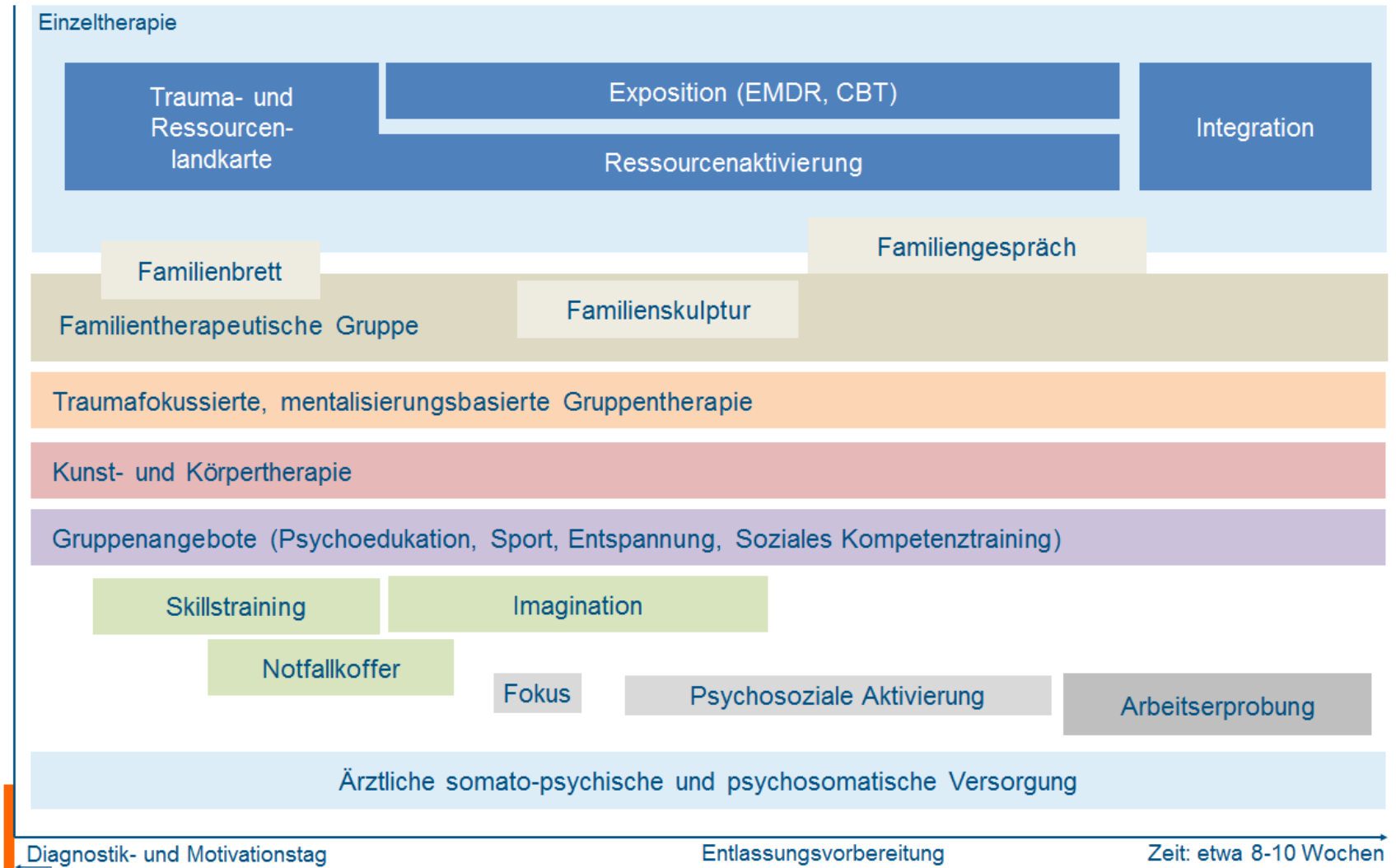
Anzahl Diagnosen stationärer Patient_innen aus dem F-Bereich ICD-10

Patienten aus der Trauma-Station meist 4,5 F-Diagnosen nach ICD-10



Schilling C, Weidner K, Schellong J, Joraschky P, Pöhlmann K. Patterns of childhood abuse and neglect as predictors of treatment outcome in inpatient psychotherapy: a typological approach. *Psychopathology*. 2015;48(2):91-100.

Stationäre Traumatherapie

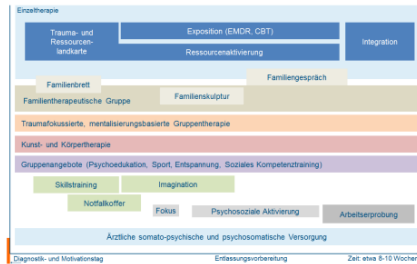


Schellong J, Eppler E, Weidner K. Hrsg: Praxisbuch Psychotraumatologie Thieme 2018

Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.



Stationäre Traumatherapie



Gruppentraining sozialer Kompetenzen

Insb. Rollenspieltraining



Psychoedukationsgruppe

Vermittlung von Hintergrundinformationen zu Traumafolgestörungen



Mentalisierungsbasierte Gruppentherapie

Interaktionelle Gruppentherapie bei strukturellen Störungen



Einzeltherapie

Fokus Verarbeitung traumatisierender Lebensereignisse (EMDR, IRRT, prolonged exposure)



Kunst- und Körpertherapie

Wahrnehmungs-, ressourcen- und beziehungsorientierte Kunst- und Körpertherapie im Einzel- und Gruppensetting



Familienskulptur

Lösungsorientierte systemische Methode zur Darstellung der Familien- und Beziehungsmuster

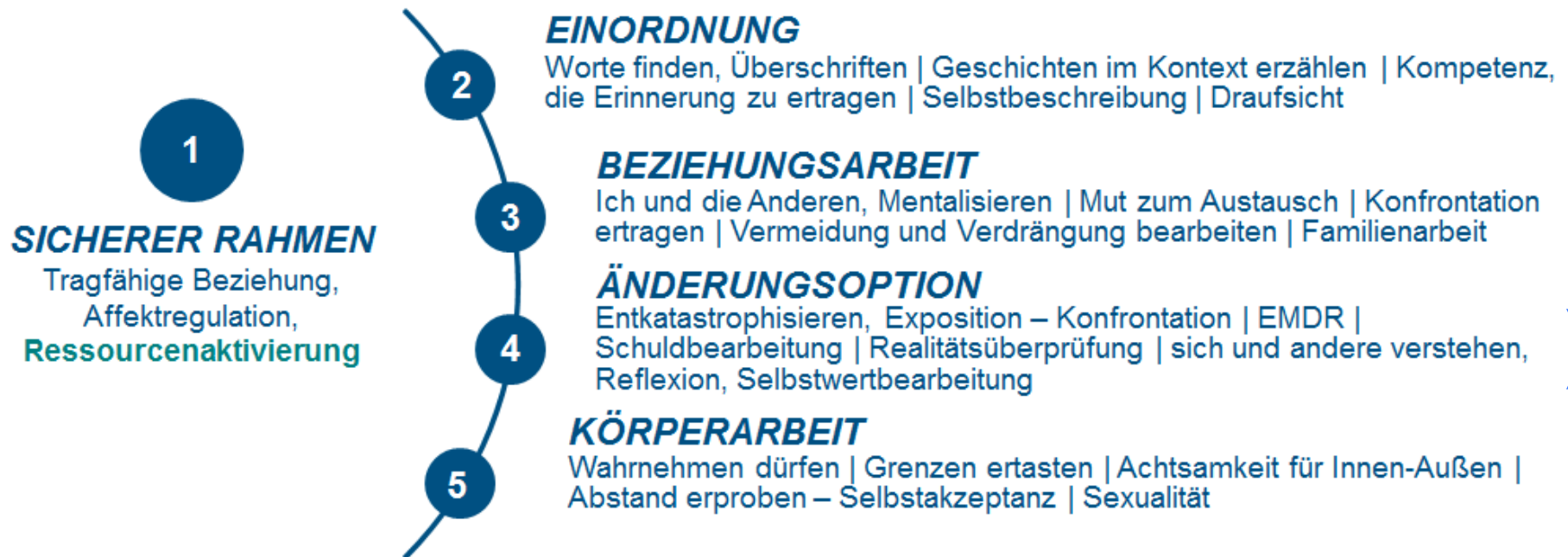


Skillsgruppe und Notfallkoffer

Erlernen von Fertigkeiten zur Emotions- und Spannungsregulation



Stationäre Traumatherapie



Personal Station 1



1 Oberärztin,
1 Fachärztin,
1 Ärztin in Weiterbildung,
2 Psychologische
PsychotherapeutInnen,
3 Psychologinnen,
2 Kunsttherapeutinnen,
1 Körpertherapeutin,
1 Familien- und Sozialtherapeutin,
Pflegepersonal,
1 Sekretärin

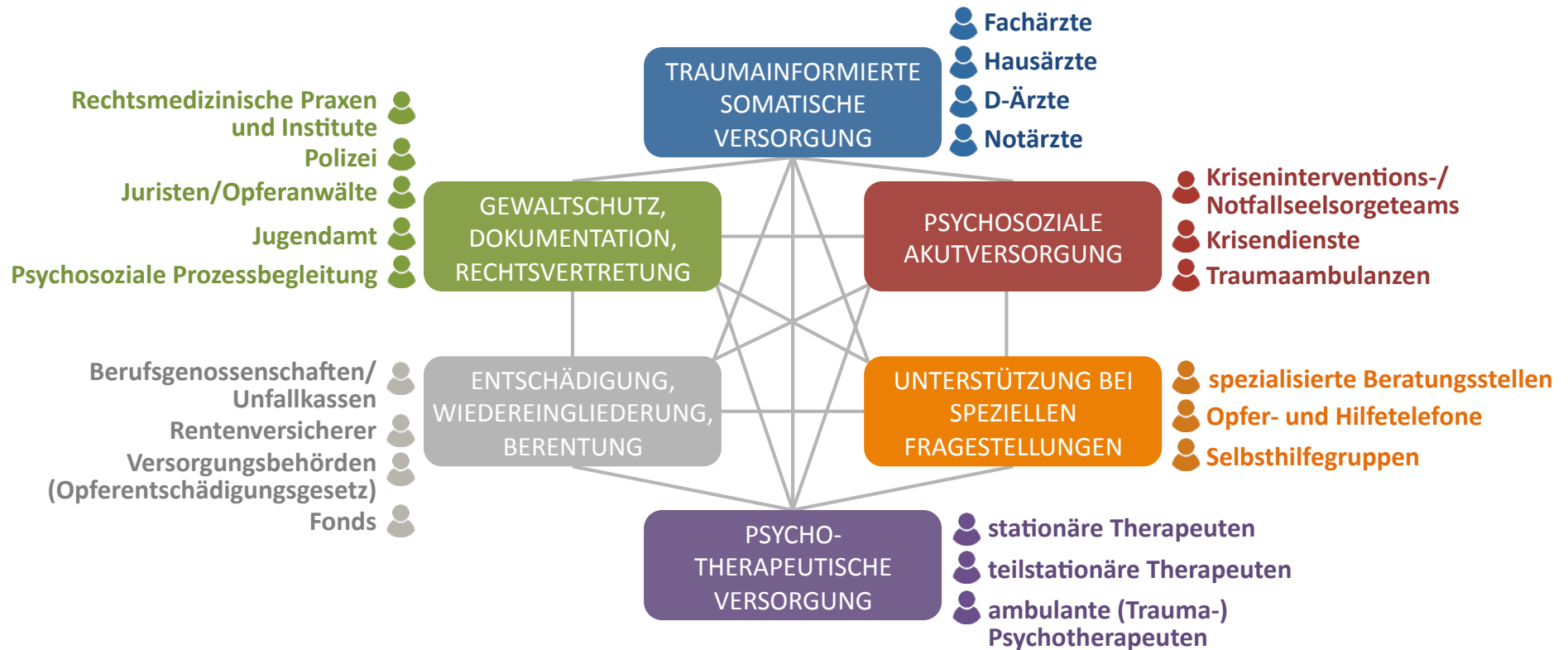
z.T. Teilzeitkräfte

Personal Traumaambulanz z.T. Teilzeitkräfte



- 1 Oberärztin,
 - 1 Fachärztin,
 - 1 Assistenzärztin,
 - 6 Psychologische PsychotherapeutInnen,
 - 1 Psychologin im Praktikum,
 - 1 Kunsttherapeutin,
 - 3 Sozialpädagoginnen,
 - 2 Schwestern,
 - 1 Sekretärin,
 - 1 Projektkoordinatorin,
 - 1 studentische Mitarbeiterin
- in Kooperation mit der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und-psychotherapie:*
- 2 Mitarbeiterinnen KJP (1 Ärztin und 1 Psychologin)

Themenfelder und Akteure in der vernetzten Versorgung traumatisierter Menschen



Dauer-Themen, die den meisten Therapeuten zunächst fremd sind:

OEG, Fonds sexueller Missbrauch, Stalking und aktuelle Gewalt, Behandlung während laufenden Prozesses,



Sie sind hier: Startseite → News

← Oktober 2018 →						
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

DIREKTLINKS

- Telefonnummernsuche
- Speisepläne
- Diätkatalog
- Stellenmarkt
- SAP PEP / Interflex
- Handbuch AENEIS
- CIRS UKD
- CARUSshare
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Seelsorge
- UKD-Internet
- MF-Internet

News

▲ Eine Ebene höher

Gesunde Teilnehmer für eine MRT Studie gesucht

erstellt von [Anne Kluge](#) — 16.10.2018 12:58

[Mehr...](#)

Neuer Carus Intern ist erschienen

erstellt von [Helger Ostermeyer](#) — 16.10.2018 11:41

Das Mitarbeitermagazin thematisiert in der Ausgabe 03/2018 unter anderem den Generationswechsel an der Hochschulmedizin Dresden. Prof. Mechthild Krause, Prof. Ralf-Thorsten Hoffmann und Prof. Martin Bornhäuser erzählen, welche Werte und Visionen ihnen im Miteinander der Fächer und Professionen wichtig sind.

[Mehr...](#)

Carus Vital - Erlebnis Supermarkt - geführte Lebensmitteleinkaufsberatung

erstellt von [Carus Vital](#) — 16.10.2018 09:02

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter, wir laden Sie recht herzlich am Mittwoch, den 24.10.2018 in der Zeit von 16.30 - 18.00 Uhr, zu einem ganz besonderen Seminar ein. Wir bieten Ihnen eine geführte Lebensmitteltour an, wo Sie eine Vielzahl von Informationen zur Warenkunde und zu Lebensmittelbezeichnungen bekommen.

[Mehr...](#)

„Mein Papa liest vor!“: „Der dicke fette Pfannkuchen“ von Ursel Scheffler

erstellt von [Luisa Henke](#) — 15.10.2018 09:24

Jede Woche eine andere Vorlesegeschichte für Väter – und natürlich auch Mütter – am Arbeitsplatz. Lesen ist der Schlüssel zur Bildung, zum Wissen, zu neuen Welten und anderen Kulturen. Es ist die Grundlage für Verstehen, Denken und Kommunikationsfähigkeit. Die heutige Geschichte „Der dicke fette Pfannkuchen“ ist eine Geschichte aus dem Band „Das große Buch Märchenbuch“ von Ursel Scheffler. Der Titel eignet sich zum Vorlesen für Kinder ab sechs Jahren oder für Leseanfänger.

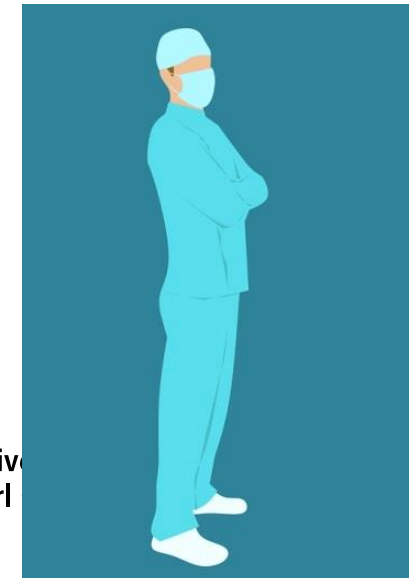
[Mehr...](#)

Carus Vital - Fachvortrag "Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz"

erstellt von [Carus Vital](#) — 15.10.2018 08:19

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter, hiermit laden wir Sie zu unserem Fachvortrag "Haltung bewahren - Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz" ein. Unsere Leiterin des Betriebsärztlichen Dienst, Frau Susanne H. Liebe, wird Sie am 14. November 2018 in der Zeit von 16.00 - 17.00 Uhr durch dieses wichtige Thema führen.

[Mehr...](#)



unter anderem den Generationswechsel an
alf-Thorsten Hoffmann und Prof. Martin
einander der Fächer und Professionen wichtig

Lebensmittelkaufsberatung

erzlich am Mittwoch, den 24.10.2018 in
seminar ein. Wir bieten Ihnen eine geführte Lebensmit
und zu Lebensmittelbezeichnungen bekommen.

von Ursel Scheffler

atürlich auch Mütter – am Arbeitsplatz.
alten und anderen Kulturen. Es ist die Grundlage für
Geschichte „Der dicke fette Pfannkuchen“ ist eine G
ffler. Der Titel eignet sich zum Vorlesen für Kinder ab

Arbeitsplatz"

zu unserem Fachvortrag "Haltung
Leiterin des Betriebsärztlichen Dienst, Frau Susanne
17.00 Uhr durch dieses wichtige Thema führen.



CARUSnet
Intranet des Universitätsklinikums
und der Medizinischen Fakultät

[Barrierefreiheit](#) | [Kontaktformular](#) | [Hilfe](#) | [Ansprechpartner](#) | [Website-Übersicht](#)

Suche

[Aktuell](#) | [Service](#) | [Einrichtungen](#) | [Internes Berichtswesen](#) | [Arbeitsmittel](#) | [Gremien](#) | [Kiosk](#)

Anmelden

Sie sind hier: [Startseite](#) → [Service](#) → [DLink](#) → [Gewalt](#)

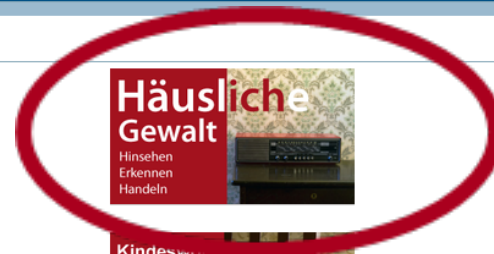
Service

- Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Carl Gustav Carus Management GmbH
- Carus Care
- Carus Green
- Carus Vital
- Corporate Design
- Reisekosten – Online-Buchungsportale
- Fremdsprachen
- Info-Pool für neue Mitarbeiter
- Öffnungszeiten
- Raumplanung
- Servicedokumente
- Telefonverzeichnis
- UKD Service GmbH
- Wäsche-Information
- DLink
- Notruf
- Gewalt**
- Gewalt am Arbeitsplatz
- Kindeswohlgefährdung
- Häusliche Gewalt
- Carus Care
- Arzneimittel - Information
- Wahl des Beschäftigtenvertreters im Aufsichtsrat

← Oktober 2018 →

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
	1	2	3	4	5	6

Gewalt



Häusliche Gewalt
Hinsehen
Erkennen
Handeln



Kindeswohlgefährdung
KinderSchutzGruppe
Hinsehen
Erkennen
Handeln



Gewalt am Arbeitsplatz
Hinsehen
Erkennen
Handeln

erstellt von [Ralf Apley](#) zuletzt verändert: 04.11.2013 17:15





- Service
- Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Carl Gustav Carus Management GmbH
- Carus Care
- Carus Green
- Carus Vital
- Corporate Design
- Reisekosten - Online-Buchungsportale
- Fremdsprachen
- Info-Pool für neue Mitarbeiter
- Öffnungszeiten
- Raumplanung
- Servicedokumente
- Telefonverzeichnis
- UKD Service GmbH
- Wäsche-Information
- DLink
- Notruf
- Gewalt
 - Gewalt am Arbeitsplatz
 - Kindeswohlgefährdung
 - Häusliche Gewalt**
 - Carus Care
- Arzneimittel - Information
- Wahl des Beschäftigtenvertreters im Aufsichtsrat

← Oktober 2018 →

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

- DIREKTLINKS**
- Telefonnummernsuche
 - Speisepläne
 - Diätkatalog

Häusliche Gewalt

Gewalt in der Partnerschaft

Als häufig erste Ansprechpartner kommt Fachkräften im Gesundheitssystem eine besonders wichtige Rolle in der kompetenten Versorgung von Gewaltopfern zu.



HANDLUNGSANLEITUNG	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gesprächsbereitschaft signalisieren ■ Ansprechen ■ Dokumentieren >> Dokumentationsbogen ■ Sicherheit abfragen ■ Weitervermitteln >> Adressliste
HINTERGRUND	<p>www.hinsehen-erkennen-handeln.de</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Ärztlicher Leitfaden ■ Flussdiagramm Intervention ■ Arbeitshilfe FamFG ■ Opfererschädigungsgesetz <ul style="list-style-type: none"> >> OEG >> Antrag OEG >> Kurzantrag OEG >> Antrag-Ausland OEG
LINKS	<ul style="list-style-type: none"> ■ Frauenschutzhhaus Dresden ■ DIK Dresdner Interventions- und Koordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt ■ Notrufe und Infotelefone der Stadt Dresden ■ Gewaltfreies Zuhause ■ Traumanetz Sachsen ■ Modellprojekt Hinsehen-Erkennen-Handeln

Projektverantwortliche:

- Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik, OÄ Dr. Julia Schellong
- Institut für Rechtsmedizin der TU Dresden, PD Dr. Christine Erfurt, OA Dr. Uwe Schmidt

Förderung durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz und GWT-TUD GmbH.



Was braucht interdisziplinäre und interprofessionelle traumainformierte Behandlung?

- fachlich guten, einheitlichen Standard aller beteiligten Kräfte
- traumainformierter Umgang in Beratung und Behandlung
- regionale und überregionale Zusammenarbeit verschiedener Professionen und Fachbereiche
- transparente Darstellung und proaktive Informationsvermittlung der möglichen Versorgungswege und Angebote
- ausreichend Zeit für Vernetzungstätigkeit und Rücksprachemöglichkeiten



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und an das Team!



Psychotraumatologie

mHealth: TeleNePS und CoachPTBS

Traumanetz Seelische Gesundheit

Patrick Lorenz, Katharina Sturmeit, Elke Finger,
Erik Bergner, Caroline Glathe

Kompetenzzentrum Traumaambulanzen und

Hinsehen-Erkennen-Handeln

Franziska Epple, Caroline Glathe

Stationäres Team

Michael Klose, Lilly Kozerski, Sabine Hürrig,
Julia Poch, Peggy Roever, Cynthia Hoppstock,
Bergitha Georgi, Anna Sarchin, Maria Payer,
Nadja Mirring, Katharina Friedrich, Petra Gierth

Traumaambulanz Seelische Gesundheit

Kati Eisfeldt-Räder, Melanie Künzel, Moritz Walser,
Sylvia Kummer, Jule Dehler, Ute Rokyta, Anett Große,
Theresa Noack, Luise Petereit, Clara v. Verschuer,
Elke Finger, Ruth Baumgart



Europäische Union

Europa fördert Sachsen.

EFRE

Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Traumanetz-
Sachsen



Traumanetz Seelisch Gesundheit

Teil 2

Vortrag Traumanetz Berlin

- Traumanetz Seelische Gesundheit als Initiative
- und Förderverein Traumanetz Seelische Gesundheit e.V.

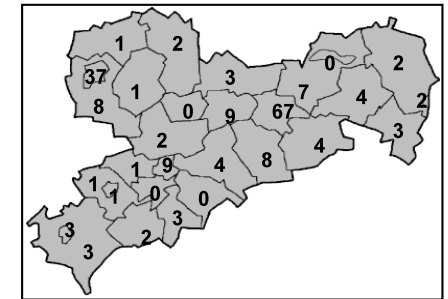
Beginn: Suchportal für traumatherapeutische Angebote

An welche niedergelassenen KollegInnen können im Uniklinikum Dresden stationär traumatherapeutisch behandelte PatientInnen zur Nachbehandlung vermittelt werden?

Pilotstudie Traumanetz Sachsen

Johanna Huppmann, Conny Prahtel, Julia Schellong 2007

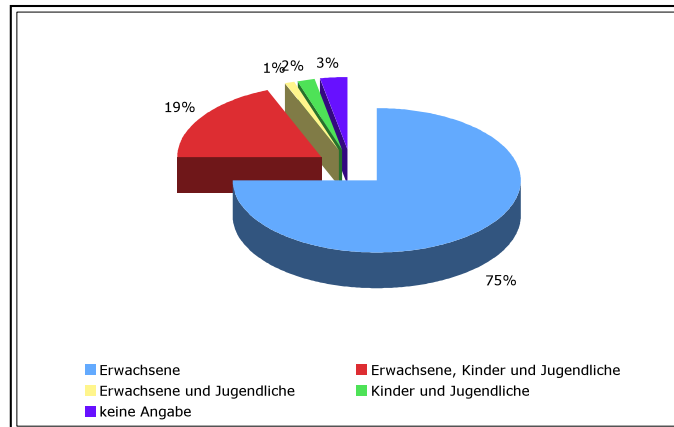
Niedergelassene Psychotherapeuten, die in die Traumaarbeit involviert sind und an der Teilnahme am Traumanetz in Sachsen interessiert sind



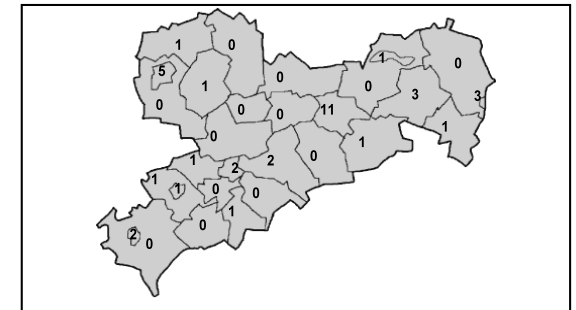
Methode:

knapp 2000 Fragebögen an niedergelassene Therapeuten und Einrichtungen, mit stationären und ambulanten Therapieangeboten (Kliniken, Beratungsstellen etc.)

Persönliche Daten
durchschnittliche Wartezeit
Therapie von Kindern und Jugendlichen
Therapieausrichtung
Zusatzausbildung
Art der Hilfestellung



Die Mehrzahl der Traumanetz-Teilnehmer gab an, ausschließlich *Erwachsene* zu behandeln



Einrichtungen, die angaben *Krisen- und notfallpsychologische Interventionen* anbieten zu können

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://traumanetz-sachsen.de>. The page features a green header with the logo and text "Traumanetz Seelische Gesundheit" and navigation links for "Therapeutensuche", "Wissen", "Professionals", and "Veranstaltungen". The main content area has a background image of a tree and a search bar with fields for "Suchen...", "Standort...", and "Kategorie". A search button with a magnifying glass icon is on the right. Below the search bar, there is a teal box with a welcome message and a white box with descriptive text. A red button with a white cross icon is located in the bottom right corner of the main content area.

Finden Sie hier Informationen und Hilfsangebote

Suchen... Standort... Kategorie

Willkommen auf der Internetseite des Traumanetzes Seelische Gesundheit in Sachsen.

Unser Ziel ist, die Versorgung von Menschen zu verbessern, die nach belastenden Ereignissen Hilfe für sich oder ihre Angehörigen suchen. Dabei wollen wir den Zugang zu Hilfsangeboten erleichtern.

Die folgenden Seiten richten sich vorrangig an Betroffene und Angehörige und informieren über das Projekt und weiterführende Hilfen. Über unsere Datenbank können Sie Berater und Therapeuten finden, die in Ihrer Nähe tätig sind.

Über den roten Button rechts unten an Ihrem Bildschirmrand können Sie alle wichtigen Notrufnummern auf einen Blick einsehen.

Initiierung von Projekten

■ „Hinsehen-Erkennen-Handeln“ (2008-2010)

SMS-finanziertes Befragungs- und Sensibilisierungsprojekt für Ärzte zum Thema Häusliche Gewalt



■ „Hinsehen-Erkennen-Handeln. Gewalt in der Familie“ (2011)

Medizinischer Kinderschutz und Zusammenarbeit von Medizin und Jugendhilfe



■ „Kompetenzzentrum Traumaambulanzen“ (2013-2018)

SMS-gefördertes Projekt zum Aufbau von Traumaambulanzen nach OEG in Sachsen



■ „App Coach PTBS“ (2015-2017)

Entwicklung einer App als Wegweiser bei psychischen Folgestörungen im Auftrag der Bundeswehr



■ „Telemedizinisches Netzwerk Psychotraumatologie Sachsen“ (2017-2020)

EFRE-finanziertes Projekt soll psychotraumatologische Expertise in die ländlichen Regionen transportieren, dazu Entwicklung von Kommunikations- und Vernetzungsplattformen



Europäische Union

11 Jahre Traumanetz

- **Vernetzung lebt von Begegnung: die Erfindung der Traumanetztagung**
- technische Seite nur Teil der Idee
- Gleichzeitig sollte auch **lebendige Vernetzung** entstehen
- Jährlicher Fachtag (Vorträge, Austausch bei Workshops und interdisziplinäre Begegnung)



11. Fachtagung Traumanetz Seelische Gesundheit



11. Fachtagung Traumanetz Seelische Gesundheit

Trauma-Trauer-Resilienz
6. und 7. Dezember 2018

11. Fachtagung Traumanetz Seelische Gesundheit
Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik am Universitätsklinikum Dresden unterstützt vom Förderverein Traumanetz Seelische Gesundheit e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von:
• Colleg für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin, Chemnitz e.V. (CoPPP)

DeGPT
Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie

PROGRAMM 11. FACHTAGUNG

TRAUMA TRAUER RESILIENZ 11. Tagung Traumanetz Seelische Gesundheit

Zum 11. Fachtag Traumanetz Seelische Gesundheit stehen die nahe beieinander liegenden Themen Trauer und Trauma im Zentrum. Wir wollen den interdisziplinären Blick bewahren, von der Literatur zu neuwissenschaftlicher Perspektive über aktuelle Konzepte zu Trauer, Resilienz und Traumatherapie bis zu bewegungstherapeutischen Zugängen. Eine große Auswahl an Workshops fügt pädagogische Themen, Arbeit mit Familien, Geflüchteten und bei sexualisierter Gewalt hinzu. Angegliederte Sonderseminare von Michael Bohne (PEP), Marianne Eberhard-Kächele und Johanna Unterhitzberger geben Gelegenheit zur Arbeit mit Ressourcen und Vertiefung der Vortragsthemen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, gute Vernetzung und eine rege interdisziplinäre Diskussion.

AUFTAKT DER 11. FACHTAGUNG

LESUNG
06. 12. 2018 | 19:00-20:30 Uhr
Angelika Klüssendorf

In ihren Romanen *Das Mädchen* (2011) und *April* (2014) schrieb Angelika Klüssendorf die Geschichte einer starken jungen Frau, die ihren Weg unter widrigen Umständen geht. Das Mädchen erlebt eine schwierige Kindheit in der DDR der 70er Jahre mit einem alkoholkranken Vater, einer gewalttätigen Mutter und landet schließlich im Kinderheim. Als junge Frau entkommt sie der Psychiatrie, lebt in Leipzig, entdeckt das Schreiben, wird selbst zur überforderten Mutter und zieht in den Westen mit Mann und Kind. Der 2018 erschienene Band *Jahre später* setzt den Romanzyklus fort: das erwachsene Mädchen April, die ihrem Namen einem Deep Purple Song verdankt, lernt den Chirurgen Ludwig kennen. Aber diese intensive Beziehung wird für die beiden Protagonisten zu einem Akt gegenseitiger Zerstörung und endet in einem Scheidungskrieg, der die Abgründe der menschlichen Seele und Aprils Kindheitstraumata offen legt. Die Autorin liest aus ihrer stark autobiografisch gefärbten Romanlogik und spricht über das Schreiben als Erlösung.

Der Abendvortrag ist öffentlich. Er findet in Kooperation mit dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden statt. Eine Anmeldung hierfür ist nicht erforderlich. Die Eintrittsgebühr in Höhe von 7,00 EUR ist vor Ort zu entrichten. (Schüler und Studenten zahlen eine ermäßigte Gebühr von 3,00 EUR)

PROGRAMM 11. FACHTAGUNG

FREITAG | 7. Dezember 2018 DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

- 09:00 Uhr **Begrüßung**
Julia Schellong & Constanze Höhne, Dresden
- 09:10 Uhr **Von reizreichen Umgebungen und neuen Nervenzellen: Wie Erfahrung das Gehirn formt**
Gerd Kempermann, Dresden
- 10:10 Uhr **Wie traumatische Erfahrungen Trauerprozesse formen können**
Chris Paul, Köln
- 11:00 Uhr **Pause**
- 11:30 Uhr **Resilienz fördern in der Traumatherapie**
Rosmarie Barwinski, Zürich
- 12:15 Uhr **Von innen und außen bewegt: Tanz- und bewegungstherapeutische Zugänge zu Trauer und Resilienz bei Trauma**
Marianne Eberhard-Kächele, Köln
- 13:00 Uhr **Mittagspause**
- 14:00 Uhr **Traumanetz Seelische Gesundheit**
Julia Schellong, Dresden & Natascha Unfried, Chemnitz
- 14:30 Uhr **Workshop-Block A W1 – W7** (siehe rechts)
- 16:00 Uhr **Pause**
- 16:15 Uhr **Workshop-Block B W1 – W7** (siehe rechts)
- 17:45 Uhr **After Work- Austausch**
- 18:15 Uhr **Mitgliederversammlung des Fördervereins Traumanetz Seelische Gesundheit e.V.**

Bitte beachten Sie die Sonderseminare

Michael Bohne (PEP) 06.12.2018
Marianne Eberhard-Kächele 08.12.2018
Johanna Unterhitzberger 08.12.2018

PROGRAMM 11. FACHTAGUNG

FREITAG | 7. Dezember 2018 DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM DRESDEN

Die Workshops werden jeweils inhaltsgleich in Block A und Block B angeboten, um Ihnen die Teilnahme an zwei verschiedenen Workshops zu ermöglichen.

14:30 – 16:00 Uhr Workshop-Block A
16:15 – 17:45 Uhr Workshop-Block B

- W1 MindMatters – Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln – Modul Rückgrat für die Seele**
Annekathrin Weber, Dresden
- W2 Herausforderungen im Umgang mit traumatisierten Flüchtlingskindern und Jugendlichen**
Johanna Unterhitzberger, Eichstätt
- W3 Resilienz fördern in der Traumatherapie**
Rosmarie Barwinski, Zürich
- W4 A Verbundenbleiben mit dem Verstorbenen – nicht mit einem traumatischen Sterben!**
Chris Paul, Köln (Nur Block A)
- W4 B Trauma-Trauer-EMDR**
Micaela Götzke (Nur Block B) (angefragt)
- W5 Besonderheit Interkulturalität - Beratung psychisch belasteter Menschen mit Migrationshintergrund im PSZ Dresden**
Grit Grünewald & Katja Eisenkolb, Dresden
- W6 Zwischen „#me too“ und „nein heißt nein“: Ressourcenförderung nach sexualisierter Gewalt**
Uta Avenarius, Leipzig
- W7 Von innen und außen bewegt: Tanz- und bewegungstherapeutische Zugänge zu Trauer und Resilienz bei Trauma**
Marianne Eberhard-Kächele, Köln

Die Veranstaltung findet statt mit freundlicher Unterstützung von:

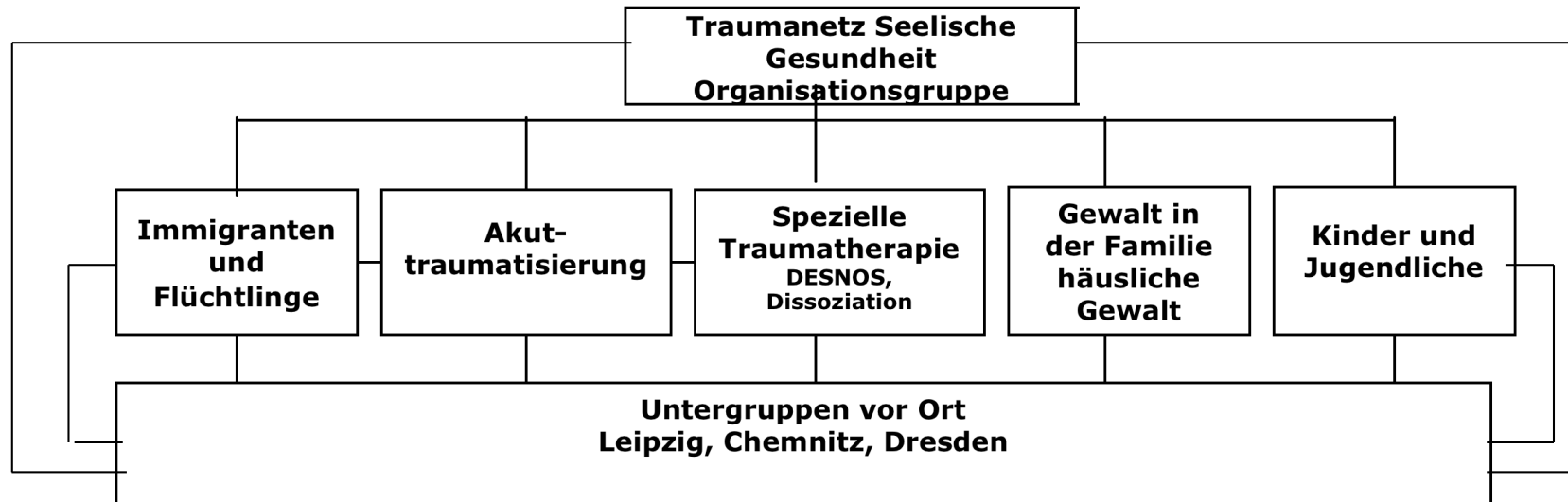


traumanetz-sachsen.de/veranstaltungen/





Was - wie soll vernetzt werden?



Horizontale Vernetzung





Effekte: Welche Ergebnisse sollen erreicht werden?

- ❖ Leitliniengerechte Behandlung
- ❖ Patientenorientierte, kooperative und integrative vernetzte Versorgung
- ❖ Sektorenübergreifende und flächendeckende Netzwerkinitiative
- ❖ Datengrundlage zur Verfügung stellen, Forschung fördern





Gelebte Vernetzung: Stammtische des Fördervereins

- Für gelebte interdisziplinäre Vernetzung: Gründung von Stammtischen des Fördervereins Traumanetz Seelische Gesundheit e.V. in verschiedenen Städten
- Hier sollen interessierte Fachkräfte unter dem Dach des Traumanetzes Seelische Gesundheit zu bestimmten Themen diskutieren und sich gegenseitig über die jeweiligen Angebote informieren
- 1. Stammtisch am 17.11.2017 im COPPP e. V. in Chemnitz wurde sehr gut angenommen
- 2. Stammtisch 31.01.2018 im FITZ (Freies integratives Therapiezentrum) in 01445 Radebeul

Förderverein Traumanetz Seelische x +

verein-tsg.de 133% Suchen

Förderverein Traumanetz Seelische Gesundheit e.V.

Förderverein Traumanetz Seelische Gesundheit

Home Der Verein Wer wir sind Unsere Ziele Aktuelles Kontakt Links Impressum Datenschutz

Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen Sie auf der Seite des Fördervereins Traumanetz Seelische Gesundheit e.V.!
Bitte informieren Sie sich in den obigen Rubriken über unsere Arbeit und unsere Ziele.

Hilfsangebote

- *Auf der Seite des Traumanetz Seelische Gesundheit Sachsen finden Sie Hilfsangebote, Informationen für Fachkräfte und vieles mehr.*

Interne Informationen

- *Mitgliederbereich*

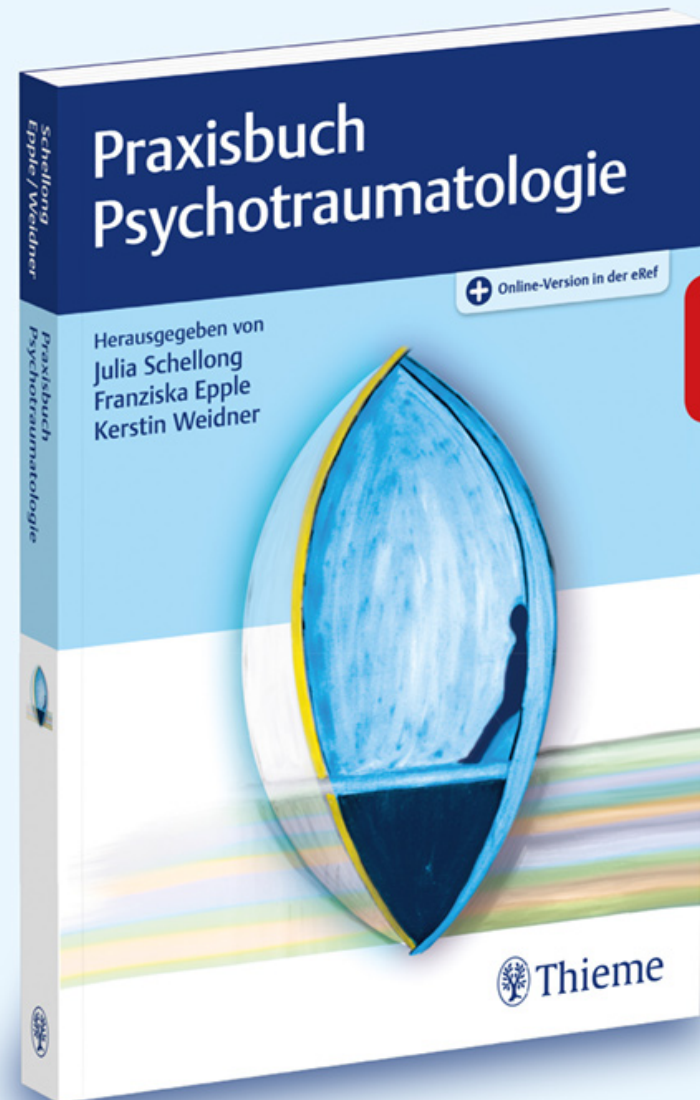
Förderverein Traumanetz Seelische Gesundheit e.V. Proudly powered by WordPress.

Vorstand Förderverein Traumanetz Seelische Gesundheit e.V.

- Vorstandsvorsitzende: **Dr.med. univ. Julia Schellong**
- Stellvertretende Vorsitzende: **Dipl.-Med. Natascha Unfried** |
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin am SPZ Chemnitz
- Schatzmeisterin: **Dipl.-Theol. Maria-Anna Feydt** | Seelsorgerin im St.
Joseph-Stift Dresden
- Schriftführerin: **Dipl.-Psych. Anke Dudeck** |Psychologische
Psychotherapeutin mit eigener Praxis in Dresden
- Weiteres Mitglied: **Prof. Dr. jur. Oswald van de Loo** |Notar in
Dresden
- Gewählte Kassenprüfer: **Oleg Jampolski** und **Prof. Dr. med.
Michael Meurer**



Das neue Standardwerk



NEU

Praxisbuch Psychotraumatologie Schellong/Epple/Weidner

ET ca. Sept. 2018.
240 S., 19 Abb., kart.
ISBN 978 3 13 241185 2
ca. 49,99 € [D]
ca. 51,40 € [A]